

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/17477/537536/leid-bekaempfen-nicht-vergleichen-vier-pfoten-nimmt-stellung-zur-peta-kampagne-der-holocaust-auf> abgerufen werden.



Leid bekämpfen - nicht vergleichen VIER PFOTEN nimmt Stellung zur PETA-Kampagne "Der Holocaust auf Ihrem Teller"

16.03.2004 - 10:19 Uhr, Vier Pfoten - Stiftung für Tierschutz

Hamburg (ots) - Die Tierschutzorganisation VIER PFOTEN lehnt die von der Tierrechtsorganisation PETA angekündigte Werbekampagne "Der Holocaust auf Ihrem Teller" ab. Am Donnerstag, den 18. März 2004, soll die Kampagne in Deutschland starten. Auf Großplakaten werden die Leiden der Juden unter dem Naziterror mit dem Leiden der Nutztiere in der Intensivtierhaltung gleichgesetzt. Wer Leid vergleicht, wird keinem der Leiden gerecht - weder dem der Menschen in den Vernichtungslagern noch dem der Tiere in den modernen Massenfabriken. Die "Tier-Holocaust" - Kampagne verletzt die Gefühle der Opfer und Hinterbliebenen der Naziverbrechen, schadet dem Gedanken des Tierschutzes und dient allein der Publicity der Organisation. "Die Aufgabe von Tierschützern ist es, Tierleid öffentlich bekannt zu machen, noch mehr, es zu bekämpfen. Die PETA-Kampagne leistet hierzu keinen Beitrag. Durch die Gleichsetzung des Völkermordes an den Juden mit den Massenschlachtungen von Tieren werden keine Tierschutzanliegen transportiert, das zeigt die öffentliche Diskussion im Vorfeld. Nicht dem Tierleid gilt die Aufmerksamkeit, sondern der Frage, ob der Vergleich statthaft sei oder nicht", erklärt Dr. Marlene Wartenberg, Geschäftsführerin von VIER PFOTEN. Die Kampagne lenkt von den katastrophalen Zuständen in der Intensivtierhaltung ab. Anstatt die Verantwortlichen für massenhaftes Tierleid zu benennen, erregt sie Aufsehen durch den Tabubruch und zielt damit in die falsche Richtung. "In einer Kultur, in der "der Jude als Tier" zu den traditionellen antisemitischen Stereotypen gehört, ist es unverantwortlich, mit diesem Bild für den Tierschutz zu werben", so Wartenberg weiter. "Tierschutzpolitische Erfolge im Sinne konkreter Verbesserungen auf Gesetzgebungsebene lassen sich nur erzielen, wenn es uns gelingt, den Tierschutz zu einem gesellschaftlichen Anliegen zu machen. Dabei werden die Verbände zu Recht an ihrer gesellschaftspolitischen Positionierung, ihrer Glaubwürdigkeit, Fachkompetenz und Dialogfähigkeit gemessen. Wir würden es deshalb begrüßen, wenn PETA die Holocaust-Kampagne absagt." ots Originaltext: Vier Pfoten e. V. Im Internet recherchierbar: <http://www.presseportal.de> Pressekontakt: Weitere Informationen bei VIER PFOTEN: Beate Schüler, Pressesprecherin Te.: 040/3 99 249 -31, 0170/5508261 VIER PFOTEN e.V. Altonaer Str. 57 20357 Hamburg FAX: 040-399 249 -99 E-Mail: beate.schueler@vier-pfoten.de Internet: www.vier-pfoten.de

Originaltext:

Vier Pfoten - Stiftung für Tierschutz

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/17477/vier-pfoten-stiftung-fuer-tierschutz>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_17477.rss2